

ew[®] Journal

1|2019

Das Kundenmagazin der Eichsfeldwerke GmbH

Das Ziel vor Augen:

Nachwuchs-Ingenieure
bei den Eichsfeldwerken

Wohnen mit Aussicht:
Erschließung neuer
Baugebiete

Transfer nach Maß:
Mit dem Bus zum
Event



04



Inhalt

04 Wohnen

Die EW Projekt erschließt neue Baugebiete für Eigenheime.

06 Gewerbegebiet

Investitionen in die Zukunft an der A38 – Ost

08 Nachwuchskräfte

Stipendiaten der Eichsfeldwerke berichten von ihrer Arbeit.

10 Transferkonzepte

Die EW Bus bringt Gäste sicher und bequem zu Events.

ew Service

Mo–Do: 7:15–17:00 Uhr

Fr: 7:15–15:00 Uhr

☎ 03606 655-0

✉ service@ew-netz.de

🌐 www.eichsfeldwerke.de

Gesucht: Ihre Ideen für die Region



Katrin Oberthür ist Ansprechpartnerin für Fragen rund um LEADER:
Tel.: 03606 655-103
E-Mail: k.oberthuer@thlg.de

Die Regionale Aktionsgruppe (RAG) Eichsfeld mit ihrem Geschäftsstellensitz bei den Eichsfeldwerken hat im Rahmen des EU-Förderprogramms LEADER einen neuen Projektaufruf gestartet. Um gezielt weitere Impulse zur Entwicklung der Region zu setzen, werden Vorhaben aus den Bereichen Tourismus, Wirtschaft, Bildung, Brauchtum und Soziales sowie Natur- und Kulturlandschaft gesucht.

Katrin Oberthür vom Regionalmanagement der Eichsfeldwerke unterstützt Interessenten von der Projektidee bis hin zur antragsfähigen Maßnahme. Bis zum 30. Oktober 2019 können Kommunen, Vereine, Kirchengemeinden, Unternehmen und Privatpersonen Ideen mit regionalem Mehrwert einreichen.

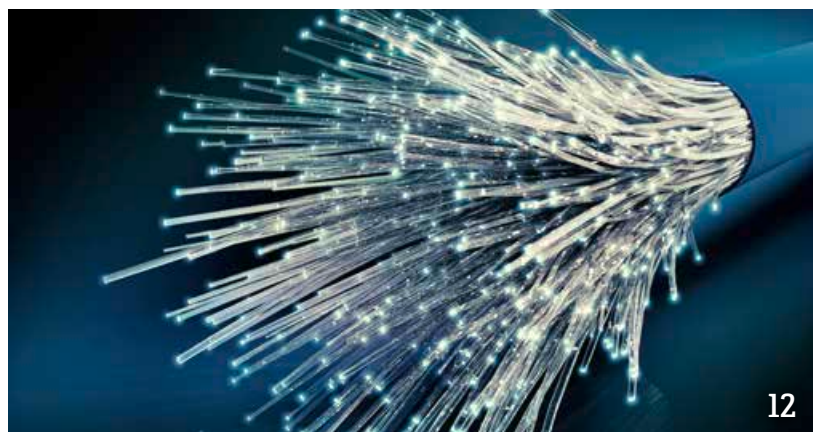
08



10



12



14



12 Überholspur

Die Eichsfeldwerke setzen auf Glasfasertechnologie.

14 Junge Forscher

Professor Geistesblitz geht großen Erfindungen auf den Grund.

13 Einblick

Tag der offenen Tür auf der Kläranlage Horsmar

16 Mitmachen & gewinnen

Das Rätsel knacken und einen tollen Preis gewinnen.

Fotowettbewerb 2019

Teilnahmebedingungen

- ▶ Fünf Motive je Teilnehmer
- ▶ Digitale Bilddaten
- ▶ Mindestauflösung: 4 Megapixel
- ▶ Alle Motive zusammen maximal 15 MB
- ▶ Alle Motive im Querformat
- ▶ Angabe über Ort und Datum der Aufnahmen
- ▶ Anschrift und Telefonnummer des Fotografen
- ▶ Einsendung an: medien@ew-netz.de
- ▶ Einsendeschluss: 15. September 2019

Meine Heimat

Unter dem Motto „Blickfang: Meine Heimat“ suchen die Eichsfeldwerke diesmal Aufnahmen, die die Individualität und Vielfalt des Eichsfelds gekonnt in Szene setzen. Auf die Fotografen der drei besten Einsendungen warten hochwertige Preise: Platz 3 erhält einen 50-Euro-Amazon-Gutschein. Platz 2 kann sich auf einen SodaStream Crystal 2.0 freuen. Als Hauptpreis gibt es eine Sonos One Lautsprecherbox zu gewinnen. Alle Einsendungen haben zudem die Chance auf einen Platz im exklusiven Unternehmenskalender 2020.



Hauptgewinn

Sonos One
Lautsprecherbox

Vier Wände im Grünen

In Ershausen können zukünftige Grundstücksbesitzer diesen Panoramablick genießen. Aber nicht nur dort kann man bald wohnen mit Aussicht.

Die Nachfrage an neuen Baugrundstücken in der Region ist ungebrochen. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, plant und erschließt die EW Projekt Bauland für Wohnansiedlungen in der Heimat. 12 Bauplätze auf einer Fläche von rund 1 Hektar werden im neuen Wohnbaugebiet „Eilseestraße II“ in Bickenriede erschlossen. „Wir sehen uns in der Verantwortung, die Ortschaften und Gebiete in unserer schönen Region noch attraktiver zu gestalten und damit die Ansiedlung jener Menschen zu unterstützen, die gerne hier leben möchten“, erklärt Andrea Lamczyk, Bereichsleiterin. Vor allem Familien interessieren sich für ruhiges Wohnen im Grünen. Viele Interessenten gibt es bereits für die neuen Flächen. Kein Wunder, denn der Ort im Unstrut-Hainich-Kreis ist für solch

eine wohnbauliche Entwicklung wie gemacht. „Wir haben einen Kindergarten, einen Bäcker, eine Grundschule, einen Arzt und sogar einen Steinmetz sowie andere mittelständische Gewerbebetriebe. Auch Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf sind fußläufig gut erreichbar“, erklärt Bürgermeister Jonas Urbach.

Von der Erschließung bis zur Vermarktung

Neben dem Vorhaben in Bickenriede übernimmt die EW Projekt auch das Projektmanagement für die Erschließung weiterer Wohnbaugebiete in der näheren Zukunft. Dazu zählen Gebiete in Ershausen, Kalteneber, Dingelstädt sowie eine Fläche in Bischofferode, wo auf rund einem halben Hektar 5 Bauplätze entstehen. „Das sind zwar häufig verhältnismäßig kleine Wohngebiete, jedoch sind Vorbereitungs- und Planungsaufwand im Wesentlichen immer gleich – egal, ob ein Areal mit 10 oder 50 Bauplätzen zu entwickeln ist“, weiß Andrea Lamczyk. Je nach Ausgangslage und Kundenwunsch werden Teilleistungen oder das gesamte Projektmanagement verantwortet. Das Wohnbaugebiet in Bickenriede ist beispielsweise ein Eigenprojekt des



Projektmanager Lukas Hartung von der EW Projekt koordiniert die Erschließung der Wohnbaugebiete in Bischofferode und Ershausen.



Andrea Lamczyk, Bereichsleiterin bei der EW Projekt, begutachtet mit Bürgermeister Jonas Urbach die Ausführungsplanung für das Gebiet in Bickenriede.

Unternehmens. Das bedeutet, dass alle Kosten von der Entwicklung bis zur Grundstückserschließung getragen und auch die Vermarktung des Wohnbaugebiets übernommen wird. Desgleichen in Ershausen, wo ab August rund 11 Bauplätze für Wohnhäuser auf einer Fläche von etwa 1 Hektar entstehen. „Eine Ortschaft mit 1.300 Einwohnern kann solch eine Aufgabe oft kaum allein stemmen – aber dann helfen wir“, erläutert Andrea Lamczyk.

Teamarbeit bei den Eichsfeldwerken

Derzeit nimmt die EW Projekt in Bickenriede die technischen Planungen vor. Die damit in Verbindung stehenden Fragen können oft innerhalb der Unternehmensgruppe geklärt werden. Dass zum Beispiel der zentrale Abwasseranschluss perspektivisch an die Kläranlage Schildbach erfolgt, stellt die EW Wasser sicher. Bis zum Sommer 2020 sollen alle baulichen Vorbereitungen durchgeführt sein, sodass dann die Bebauung des Areals beginnen kann. Schöner wohnen? In Bickenriede, Bischofferode und Ershausen bald Realität.

ew Information:

Haben Sie Interesse an einem Grundstück? Dann können Sie sich bei der EW Projekt melden:

EW Projekt GmbH
Philipp-Reis-Straße 2
37308 Heilbad Heiligenstadt

☎ 03606 655-170

☎ 03606 655-172

✉ info@ew-netz.de

🌐 www.eichsfeldwerke.de/projektmanagement



Mehr Platz für Gewerbe

Die Wirtschaft im Eichsfeld brummt: Bald wird ein neues Gewerbegebiet an der A38 zur Ansiedlung weiterer Unternehmen bereit sein.

Auf einem riesigen Gelände heben gelbe Bagger metertiefe Kanäle aus. Eine tonnenschwere Raupe wühlt sich einen Abhang hinauf, und LKW für LKW rollt über den trockenen Sandsteinboden auf dem 25 Hektar großen Areal an der A38. Eines wird schnell klar: So sieht Wachstum aus. Denn Heilbad Heiligenstadt boomt als

Gewerbestandort. Deswegen schaffen die Stadt und der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) in einem Gemeinschaftsprojekt mit dem neuen Gewerbegebiet A38 – Ost Raum für die Ansiedlung von Unternehmen. Als Geschäftsbesorger hat die EW Projekt die Federführung für dieses Großvorhaben.

Im Februar 2018 starteten die vorbereitenden Bauarbeiten und bereits 5 Monate später begann die heiße Phase: Bei der Geländeregulierung wurde das Gefälle auf maximal 2 Prozent geebnet und rund 240.000 Kubikmeter Erde umgeschichtet. Nun folgt der Bau von Zufahrtsstraßen und Verkehrsanlagen und die Verlegung von Leitungen für Abwasser, Wasser, Energie, Telekommunikation und Glasfaserkabeln für die Breitbandversorgung. Sind diese Arbeiten erledigt, wird das Areal schließlich begrünt und bebaut.

Gemeinschaftsaufgabe

„Von Anfang an arbeiten wir Schulter an Schulter, um möglichst viele Synergien innerhalb unserer Unternehmensgruppe zu nutzen“, erklärt Andrea Lamczyk. Sie als Bereichsleiterin ist für die Planung und Erschließung des Areals verantwortlich. Winfried Kaufhold, Betriebsleiter der EW Wasser, unterstreicht: „Für das neue Gewerbegebiet werden 3.400 Meter Trinkwasserleitung, 2.430 Meter Schmutzwasser- sowie 1.710 Meter Regenwasserkanal verlegt. Bei





Das neue Gewerbegebiet liegt verkehrsgünstig an der A38.

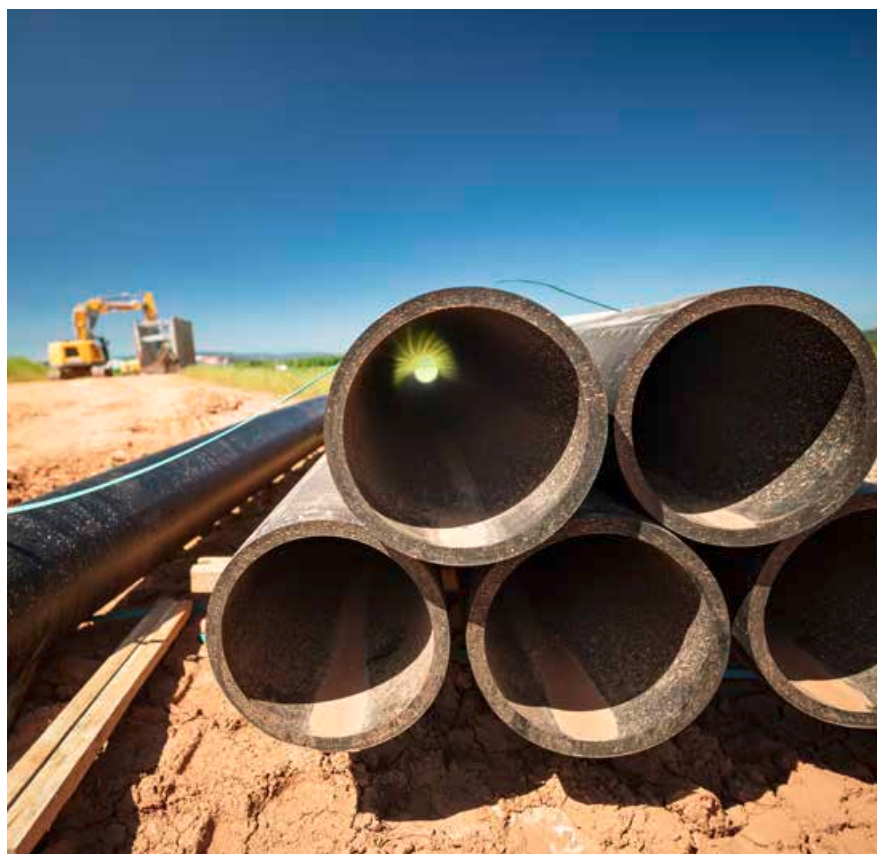


Rund 240.000 Kubikmeter Erde mussten auf dem Areal umgeschichtet werden.

einem komplexen Großprojekt wie diesem gibt es unzählige wichtige Anforderungen. So entsteht zum Beispiel ein Regenrückhaltebecken mit 9.450 Kubikmetern und ein Hochbehälter mit 1.600 Kubikmetern Volumen inklusive Druckerhöhung.“ Derzeit läuft alles nach Plan und ein erstes Unternehmen aus dem Bereich Holzbau siedelt sich bereits an.

Weitblick gefragt

Von der ursprünglichen Idee bis zur Ansiedlung können gut und gerne 5 Jahre vergehen. So führte die EW Projekt in enger Abstimmung mit der Stadt bereits 2013 erste Standortstudien durch. „Hier spielen viele Aspekte mit hinein“, weiß Andrea Lamczyk. „Sonderschutzgebiete wie Natur- oder Trinkwasserschutz, Standortverträglichkeit, Verkehrsanbindung sowie Entfernung von Anschlusspunkten für diverse Medien. Auch die Mitwirkungsbereitschaft der Grundstückseigentümer und -besitzer ist von enormer Wichtigkeit. Daher muss man rechtzeitig planen und mit Weitblick



handeln.“ Die Investition in die Zukunft wurde auch vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft honoriert. Denn Stadt und

Zweckverband erhielten eine Förderung über 13,8 Millionen Euro, mit der das insgesamt 22,7 Millionen Euro schwere Vorhaben unterstützt wird.

Karriere 3

Seit 2014 bieten die Eichsfeldwerke angehenden jungen Ingenieuren (m/w/d) im technischen Bereich einen tiefen Einblick in die Praxis. Studierende können so die ersten Stufen der Karriereleiter in ihrer Heimat gehen.

René Krzykowski, Georg Kränzel und Maximilian Henkel wissen, wo sie hinwollen – und zwar zurück in die Heimat. Denn die 3 Herren studieren zwar in großen mitteldeutschen Städten wie Dresden, Leipzig und Erfurt verschiedene ingenieurtechnische Fachrichtungen, doch bei allem Großstadtflair schlägt das Herz doch offenbar für die Region. Deswegen sammeln die jungen Männer parallel zum Studium als Stipendiaten

der Eichsfeldwerke wertvolle Praxiserfahrung. In der Welt studieren, zuhause Karriere machen – warum auch nicht? Der Bedarf ist da, die ingenieurtechnischen Projekte ebenfalls.

Um angehende Ingenieure (m/w/d) möglichst früh an sich zu binden, wurde 2014 ein eigenes Stipendien-Programm ins Leben gerufen. Studierende aus passenden Fachrichtungen können bei der EW Projekt, der EW Eichsfeldgas oder der EW Wärme in die Praxis

hineinschnuppern. Während der Semesterferien sammeln sie Praxiserfahrungen in der Unternehmensgruppe. Stehen Abschlussarbeiten an, werden unternehmensrelevante Konzepte entwickelt.

Die Stipendiaten erhalten sowohl finanzielle als auch fachliche Unterstützung. Sie werden von internen Mentoren individuell begleitet und haben vor allem den Fuß in der Tür bei einem der wichtigsten Arbeitgeber in ihrer Region.

„Den ländlichen Raum noch attraktiver zu machen, ist für mich die größte Motivation.“

René Krzykowski: Aus Theorie wird Tatendrang

„Ich bin noch relativ neu an Bord der Eichsfeldwerke und habe im März 2019 mein erstes Praktikum hier absolviert. An der FH Erfurt studiere ich Städteraumplanung und bewarb mich bei den Eichsfeldwerken als Stipendiat. Weshalb? Weil ich gern so schnell wie möglich mein Hochschulwissen in meiner Region in die Tat umsetzen wollte. Derzeit arbeite ich bei der EW Projekt unter anderem bei den Vorplanungen eines Wohnbaugebiets in Dingelstädt mit. Wie könnte man die Wasserver- und Abwasserentsorgung sicherstellen? Wie sehen Eigentumsverhältnisse aus? Wie müsste eine verkehrstechnische Anbindung aussehen? Solche planerischen Aspekte reizen mich, denn am Ende entsteht etwas in der Heimat, bei dem man selbst mitgewirkt hat. Vom Baurecht bis zur Verkehrsplanung bekommt man hier unheimlich viel Praxiswissen an die Hand. Und später selbst einen Beitrag zu leisten, den ländlichen Raum in unserer Region noch attraktiver zu machen – das ist für mich die größte Motivation.“



„Für mich bietet
das EW-Stipendium
die perfekte Kombi
aus Theorie und
Praxis.“

Georg Kränzel: Vom Hörsaal in die Heimat

„An der TU Dresden sitze ich jeden Tag in Vorlesungen, da mein Maschinenbau-Studium mit Schwerpunkt Energietechnik natürlich viel Theorie mit sich bringt. Durch mein Stipendium bei der EW Wärme bekomme ich den perfekten Ausgleich. Seit 2015 sammle ich dort nun schon Praxiserfahrung. Anfangs lernte ich alle Abteilungen, Arbeitsfelder und Anlagen kennen und heute kann ich mich aktiv in konkreten Aufgabenbereichen beweisen – zum Beispiel bei der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie. Auch während der Vorlesungszeit arbeite ich an unternehmensrelevanten Themen, wie der Integration von Windenergie im Industriegebiet Wachstedter Straße, Dingelstädt. Die perfekte Kombination aus Theorie und Praxis eben. Ein Stipendium in meiner Heimat bei den Eichsfeldwerken? Dafür würde ich mich jederzeit wieder bewerben.“

Maximilian Henkel: Mit Motivation zum Master

„Nach dem Abi war für mich klar: Ich möchte etwas mit Technik studieren. Also ging ich im Herbst 2014 von Werningerode nach Leipzig und studierte an der HTWK Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik. Als ich von der Chance eines Stipendiums bei den Eichsfeldwerken erfuhr, wusste ich: Das ist der Praxisbezug, den ich studienbegleitend haben möchte. Diese Entscheidung war goldrichtig. Ich sitze direkt im Meisterbüro bei der EW Eichsfeldgas und bin bei allen Projekten live mit dabei. Und da ich ideal unterstützt werde, habe ich beschlossen, hier auch meine Masterarbeit zum Thema ‚Power to Gas‘ zu schreiben. Auch die Zusammenarbeit mit meinem Leipziger Professor funktioniert dabei hervorragend, alle ziehen gemeinsam an einem Strang. Später hier einen Job haben? Warum nicht.“

„Da ich ideal
unterstützt werde,
schreibe ich
hier auch meine
Masterarbeit.“



ew Information:

Sie interessieren sich für ein Stipendium bei den Eichsfeldwerken? Fragen dazu beantwortet Ihnen gern unsere Personalabteilung:

☎ 03606 655-139

✉ karriere@ew-netz.de

Stars der Serpentina

Die EW Bus stemmt bei großen Veranstaltungen auch komplexe Verkehrskonzepte. Doch selbst beim besten Plan ist manchmal Spontanität gefragt.

Echte Stars müssen im Takt zusammenspielen können. Auf das Publikum reagieren. Auch mal improvisieren. Diese Stars haben allerdings keine Gitarre in der Hand, sondern ein Steuer. Denn was das Team der EW Bus bei Großveranstaltungen wie dem Papstbesuch oder den Konzerten von Max Giesinger, Johannes Oerding, LEA und Wincent Weiss beim Vitalpark Open Air leistet, ist hitverdächtig. Für den Besucher ist es eine Selbstverständlichkeit, dass ein Shuttleverkehr zum Veranstaltungsgelände reibungslos funktioniert. Doch dahinter steht viel Fleiß, Detailarbeit und vor allem Erfahrung.

Planung ist das A und O

„Da kommen ja gleich mehrere Herausforderungen auf einen zu“, weiß Klaus Kirchner. Er ist Projektleiter und koordiniert die Personenbeförderung bei Veran-

staltungen. Die wichtigsten Parameter, mit denen er für seine Planung arbeitet, sind: Wie viele Menschen werden erwartet? In welchem Zeitraum kommen sie? Von welchen Punkten müssen sie zum Gelände und wieder zurück gebracht werden? Wie sehen Zufahrtsstraßen aus? Wo gibt es Wendemöglichkeiten für die Busse? „Wenn diese ersten Punkte klar sind, gehen wir in die Konzeption“, erklärt der Bus-Experte. „Wir müssen einschätzen, wie viele Busse und Fahrer wir benötigen und wie eine sinnvolle Taktung aussehen könnte.“ Die wahre Herausforderung liegt dann im Detail. „Nehmen wir einmal das Konzert von ‚In Extremo‘ auf der Burg Scharfenstein Ende Mai“, erklärt Klaus Kirchner. „Zur Burg führt nur eine einzige Straße mit einigen Serpentina. Unsere Busse brauchen in solch einer Kurve die ganze Straßenbreite. Wenn von oben Busse kommen, müssen unten die anderen Fahrzeuge warten.“ Und wenn man dann weiß, dass vor einem Konzert 5.000 Menschen über einen längeren Zeitraum zwar entspannt eintrudeln, nach Konzertende aber geballt an der Bushaltestelle stehen und nach Hause möchten, ahnt man: Da ist Druck auf dem Kessel. „Solche kniffligen Aufgaben erfordern Abstimmungen mit allen Verantwortlichen bis ins kleinste Detail. Da kommt man als Koordinator so richtig schön auf Touren!“

Auch für andere Events werden Transferkonzepte nach Maß erstellt. Fest verankert im Veranstaltungskalender ist zum Beispiel das Vitalpark Open Air in Heilbad Heiligenstadt. Neben dem Shuttlebusverkehr gibt es einzelne Sonderfahrten aus der Innenstadt zum Konzertgelände.

Der bisher größten Herausforderung stellte sich das Unternehmen zum Besuch von Papst Benedikt XVI. Im Jahr 2011 wurde dafür die A38 zu einem großen



Klaus Kirchner kennt den Schlüssel funktionierender Transferkonzepte.



Tolle Konzert-Momente beim Vitalpark Open Air 2019 und dem In-Extremo-Konzert auf Burg Scharfenstein.

Busparkplatz umfunktioniert. 125 Busse koordinierte die EW-Tochter im Einsatz, damit die Pilger ihren Weg zum Großereignis fanden – und auch wieder zurück.

Busfahrer mit Teamspirit

Der planerische Teil ist das eine – doch die entscheidende Umsetzung liegt bei den Busfahrern selbst. Sie sind das wichtigste Puzzleteil im Gesamtbild eines gelungenen Konzepts. 22 Busse waren beispielsweise bei „In Extremo“ im Einsatz, während zugleich der übliche Linienverkehr im Eichsfeld weiterlaufen musste. Viele hätten an jenem Brückentag eigentlich Urlaub gehabt, verzichteten jedoch auf die freien Stunden, um den Shuttle-Service zur Burg auf die Beine zu stellen. So viel Teamspirit und Engagement spüren auch die Fahrgäste. Nach dem Konzert standen mehrere hundert Menschen an der Haltestelle und sangen aus voller Kehle: „Ein Hoch auf unseren Busfahrer!“ Gänsehautstimmung pur.

Nach dem Event ist vor dem Event

Für Veranstaltungen dieser Größenordnung finden die ersten Gespräche bereits Monate zuvor statt. Ist dann der große Tag da, bekommen die Fahrer die Informationen zu Strecken, Bussen und Taktung direkt auf ihr Tablet gespielt. „Exakt planen und trotzdem improvisieren können – das ist das Geheimnis“, weiß der Koordinator Klaus Kirchner. „Und ist der Abend dann vorbei und gut gelaufen, sind alle glücklich – und ich habe ganz nebenbei zwei Hemden durchgeschwitzt“, fügt er mit einem Augenzwinkern hinzu.

Und weil nach dem Event vor dem Event ist, gibt es nach jeder Veranstaltung eine Teambesprechung, was gut lief und was man noch besser machen kann. Das sind dann zwar oft nur noch Nuancen und Anpassungen auf hohem Niveau – aber genau das macht ein exakt funktionierendes Verkehrskonzept der EW Bus eben aus.

ew Information:

Mehr zu unserem Service erfahren Sie bei der:

EW Bus GmbH
Leinefelde, Abbestraße 8
37327 Leinefelde-Worbis

☎ 03605 5152-0

☎ 03605 5152-22

✉ bus@ew-netz.de

🌐 www.eichsfeldwerke.de/bus



Beim Besuch von Papst Benedikt XVI. im Jahr 2011 wurde die A38 zum Busparkplatz umfunktioniert.

Immer verfügbar

Die Eichsfeldwerke setzen bei der internen Datenkommunikation auf extrem leistungsstarke Glasfasertechnologie. Eine Entscheidung für maximale Prozess- und Versorgungssicherheit.

Es gibt Strecken, bei denen ein Tempolimit sinnvoll sein mag. Auf deutschen Autobahnen beispielsweise. Bei Wegen zur Datenübertragung gilt allerdings: je schneller, desto besser. Deshalb haben die Eichsfeldwerke die Datenautobahn zwischen ihrem Hauptsitz in Heilbad Heiligenstadt und den weiteren Standorten von Grund auf erneuert. „Die Arbeitsplätze kamen bei der benötigten Bandbreite an ihre Grenzen“, erklärt Stefan Krieter, Leiter des Bereichs IT-Infrastruktur. Bisher waren die Standorte untereinander mittels Kupferkabeln verbunden. Daher wurde Anfang des Jahres zwischen den Niederlassungen sowie zum Rechenzentrum des IT-Dienstleisters regiocom aus Magdeburg eine neue Glasfaserleitung verlegt.

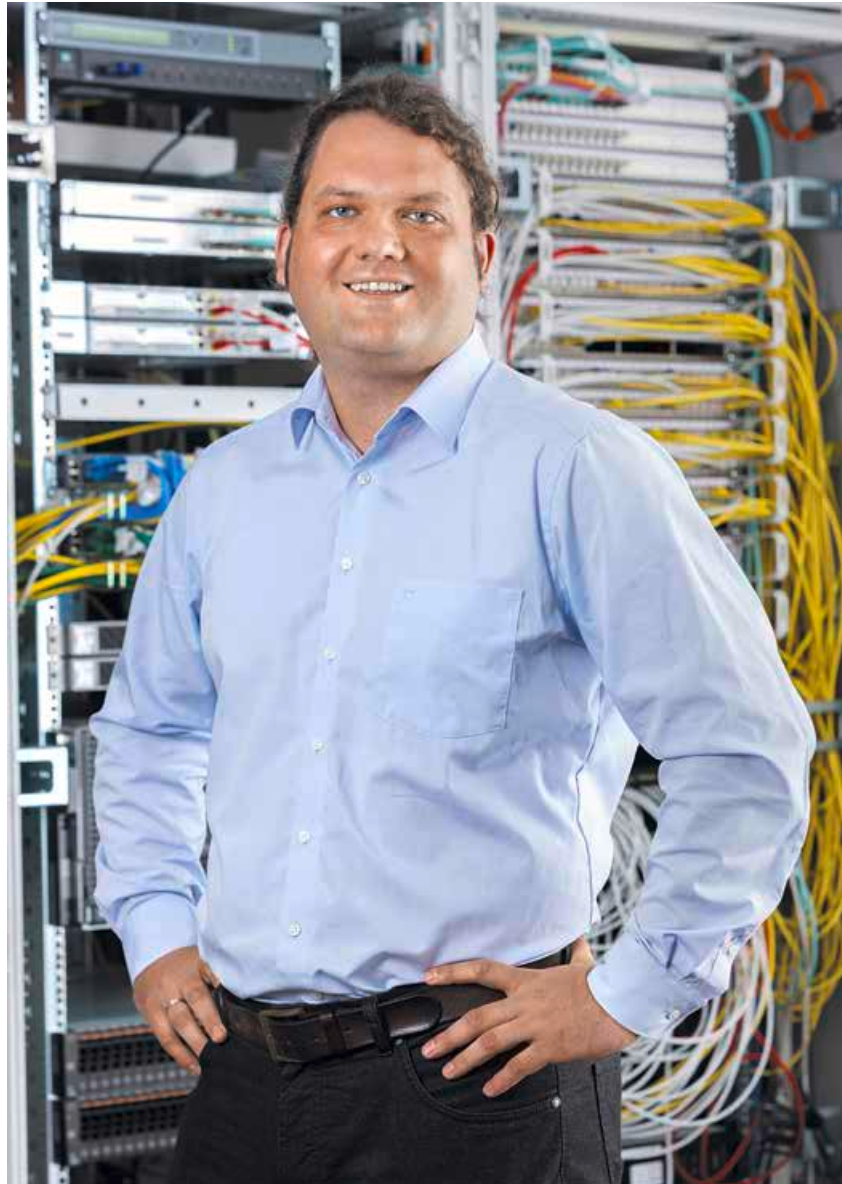
Hundertfache Datenbeschleunigung

„Verlegen“ bedeutet genau genommen, dass an jedem Standort ein Glasfaserkabel von der Hauseinführung zur nächsten Ortsvermittlungsstelle der Deutschen Telekom gelegt wurde. Anschließend erfolgte der Zugang im Gebäude und die Installation der Glasfaserkabel in den Serverräumen. Die Glasfasertechnologie ist im Vergleich zum Kupferkabel deutlich leistungsfähiger und damit auch eine Investition in die Zukunft. „Die Umrüstung hat für uns immense Vorteile“, weiß Stefan Krieter. „Wir machen einen Sprung bei der Übertragungsgeschwindigkeit von 10 auf 1.000 Megabit – also um das Hundertfache.“ Dadurch kann nun die IT-Infrastruktur noch zentraler aufgebaut werden und alle Standorte bekommen darauf schnellen und einheitlichen Zugriff.

Sichere IT-Struktur

Außerdem ist das Glasfasernetz nun angelegt wie ein Dreieck: Fällt ein Strang aus, kommen die Daten über einen anderen Strang immer noch ans Ziel – in der Fachsprache als Redundanz bezeichnet. Diese 99-prozentige Verfügbarkeit entspricht den gesetzlichen Vorgaben für Betreiber sogenannter „kritischer Infrastrukturen“. Das heißt, dass deren Anlagenbetrieb reibungslos funktionieren muss, um wichtige gesellschaftliche Funktionen aufrecht zu erhalten.

„Eine saubere, leistungsstarke Vernetzung ist für uns essentiell“, unterstreicht der IT-Leiter. „Das Glasfasernetz ist die Basis für alle unsere Dienste. Eine hochgradige Versorgungssicherheit für unsere Kunden wird damit auch weiterhin gesichert.“



Stefan Krieter, IT-Experte bei den Eichsfeldwerken, freut sich über die gelungene Umstellung auf Glasfaserkabel.



Kläranlage Horsmar: Offizielle Inbetriebnahme nach Erweiterung und Modernisierung

Am 25. Oktober 2019 wird die energetisch modernisierte und erweiterte Kläranlage in Horsmar offiziell eingeweiht. Planmäßig abgeschlossen wird damit die 18-monatige Bauzeit, die bei laufendem Betrieb erfolgte. Wir laden Sie ab 14 Uhr herzlich zum Tag der offenen Tür ein. Lassen Sie sich die Funktionsweise der Kläranlage erläutern. Dabei können Sie zum Beispiel auch den 600 Kubikmeter fassenden Faulturm unter die Lupe nehmen. In dem neuen Herzstück der Anlage wird aus dem energiereichen Klärschlamm Methangas gewonnen und hinterher in einem Blockheizkraftwerk zu Strom und Wärme umgewandelt.

**Tag der
offenen Tür**

Besichtigen Sie die
Kläranlage Horsmar
am 25. Oktober 2019
ab 14 Uhr.

Eine zündende Idee

Schon seit Urzeiten tüfteln Menschen an Methoden, um sich das Leben zu erleichtern. Unter der Milchstraße bei Hüpstedt stellt euch Professor Geistesblitz diesmal Sternstunden des Erfindergeistes vor.



Glühlampe

1879 leitete der amerikanische Erfinder Thomas Alva Edison elektrischen Strom durch einen Faden, der in einem Glaskolben steckte. Dieser Glühfaden heizte sich auf und begann zu leuchten – und das sogar für mehrere Stunden. Heute nutzen wir für elektrisches Licht meist Leuchtdioden (LED). Sie verbrauchen viel weniger Energie und halten länger. Im Gegensatz zu Glühlampen entsteht bei ihnen keine Wärme. Wenn durch die LED Strom fließt, senden Elektronen Lichtblitze aus.

Auto

Vor über 130 Jahren baute der deutsche Ingenieur Carl Friedrich Benz das erste Auto. Es hatte noch 3 Räder und fuhr mit Benzin. Der flüssige Treibstoff wurde im Motor zu kleinen Explosionen gebracht, die den Wagen antrieben. Der Ingenieur Gottfried Daimler konstruierte dann wenige Jahre später ein Automobil mit 4 Rädern. Damals mussten die Motoren der Wagen noch mit einer Handkurbel angelassen werden. Seit 1911 gibt es elektrische Anlasser. Heute gehört das Auto zu den wichtigsten Fortbewegungsmitteln.

Buchdruck

Der Mainzer Goldschmied Johannes Gutenberg erfand vor fast 600 Jahren den modernen Buchdruck. Er stellte für jeden Buchstaben eine Form her, die er mit Blei ausgoss. Die daraus entstandenen Buchstabenstempel – die Lettern – konnten dann zu Zeilen und ganzen Seiten zusammengesetzt, mit Farbe bestrichen und schließlich auf Papier gepresst werden. 1455 druckte er mit diesem Verfahren als erstes die Bibel. Heute werden in Druckereien Bücher, Zeitungen und Magazine – wie zum Beispiel dieses hier – in rasendem Tempo und sehr hoher Anzahl gedruckt.



Wer hätte das gedacht?

Der 18-jährige Levi Strauss aus Franken wanderte 1847 nach Amerika aus. In den Goldgräbercampus merkte er, dass die Minenarbeiter robuste Kleidung brauchten. Er ließ aus festem Baumwollstoff Hosen nähen und verstärkte die Ecken der Taschen mit Metallnieten. Die Jeans war geboren.

Na, so was!

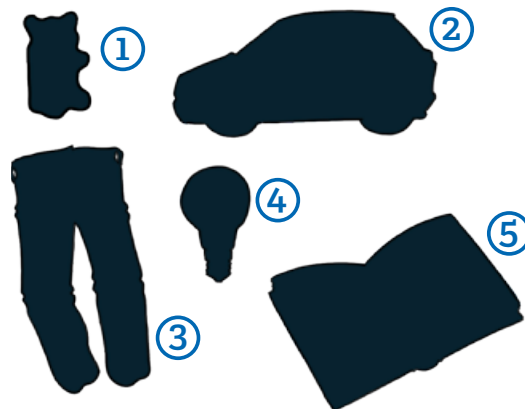
Der Bonbonkocher Hans Riegel aus Bonn formte 1922 aus einer süßen gummiartigen Masse einen „Tanzbären“ mit traurigem Blick. Seine Söhne machten 40 Jahre später das essbare Tierchen zu den bunten, rundlichen „Goldbären“, so wie wir Gummibärchen heute noch naschen.

Telefon

1861 baute der deutsche Erfinder Philipp Reis das Telefon. Darin war eine Membran, eine Art dünner Stoff, gespannt. Sie geriet durch die Töne in Schwingungen, die dann in elektrische Signale umgewandelt wurden. Reis nutzte als Membran noch eine Wursthaut. Die ersten gut funktionierenden Telefone bauten dann 15 Jahre später die amerikanischen Erfinder Alexander Bell und Thomas Alva Edison. Heute ist das Telefonieren von fast überall auf der Welt aus möglich. Übertragungswege können Kupferleitungen, Glasfaserkabel oder Funkwellen sein.

Weißt Du, welche Erfindung zu welchem Schatten gehört?

Weißt Du, welche Erfindungen das sind? Schreibe zu jeder Erfindung die richtige Zahl. Kennst Du sie alle?



- ☐ A Jeans ☐ B Glühlampe
☐ C Buch ☐ D Auto
☐ E Gummibärchen

Mitmachen und gewinnen!

So einfach geht's:

Schreibe die Zahl und den dazu passenden Buchstaben per E-Mail an medien@ew-netz.de

oder per Post an:

Eichsfeldwerke GmbH
 Kinderrätsel 1/2019
 Philipp-Reis-Straße 2
 37308 Heilbad
 Heiligenstadt



Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2019.

Unter allen richtigen Einsendungen ermitteln wir diesmal einen Gewinner, der sich auf Chipz, den intelligenten Roboter von KOSMOS freuen darf. Viel Glück!

Bitte beachte unsere Hinweise zur Datenschutzgrundverordnung auf der Rückseite.



Impressum

Herausgeber: Eichsfeldwerke GmbH (EW), Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heilbad Heiligenstadt **Redaktion:** Lutz Leukhardt, Julia Zupfer (turnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig), in Zusammenarbeit mit der EW **Layout/Illustrationen:** Adrian Sonnenberger (turnit GmbH/turnit Publishers, Putzbrunner Straße 38 85521 Ottobrunn) **Fotos:** EW, Studio1 Kommunikation GmbH, Daniel Moschner, Jonez Entertainment/Anna Strietzel, Dirk Fürstenberg, Bertram Bölkow, Lorenz Lenk, Sonos, KOSMOS, Sony Interactive Entertainment, Thomas-Soellner/IStock (S. 3), Photobuay/IStock (S. 3), Henrik5000/IStock (S. 12)

Mitmachen & gewinnen

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie einen attraktiven Preis.

PlayStation4 Pro

Spielvergnügen der neuesten Generation dank der leistungsfähigsten PlayStation aller Zeiten: Mit der Konsole PlayStation4 Pro können Sie die neuesten Spiele in gestochen scharfer 4K-Auflösung spielen. Haultöne wirken wärmer, Materialien erhalten eine realistische Struktur und Umgebungen erwachen zum Leben. Die PlayStation4 Pro hat einen doppelt so starken Grafikprozessor wie die normale PS4. Viele der besten PS4-Spiele werden durch die PS4-Pro-Erweiterungen noch faszinierender.



Aufwendungen, Kosten	Gangregler der Uhr	erblicken	Nahrungsaufnahme		acht Bits (EDV)	Ort bei Gronau (Münsterland)	Ordensfrauen
▶	▼	▼			1	▼	▼
be-			Fremdwortteil: unter	▶			
▶				5			
▶	3			8		Ort der Verdammnis	
Geldstück			afrikanische Völkergruppe		engl. Fürwort: er	▶	
Ältestenrat	englische Schulstadt	nordamerikanisches Wildrind	▶				
▶	▼		2		arab. Märchenfigur („Baba“)		Fremdwortteil: falsch, neben
mexikanischer Maisfladen		Skat Ausdruck		quälender Nachtgeist	6		4
7		▼					
Wissensdurst	▶						

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8

So können Sie gewinnen:

Die Buchstaben in den farbigen Kreuzworträtsel-Kästchen ergeben das Lösungswort. Senden Sie dieses an:

✉ medien@ew-netz.de

✉ Eichsfeldwerke GmbH

Energiequiz 1/2019

Philipp-Reis-Straße 2

37308 Heilbad Heiligenstadt



Oder einfach
QR-Code scannen
und direkt mit
dem Smartphone
teilnehmen.

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2019.

Das Lösungswort in der Ausgabe 2/2018 lautete: „Busflotte“. Herzlichen Glückwunsch den glücklichen Gewinnern!

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:

Verantwortliche Stelle: Eichsfeldwerke GmbH, Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heilbad Heiligenstadt; Telefon: 03606 655-0, E-Mail: datenschutz@ew-netz.de. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und nach Ablauf des Gewinnspiels gelöscht. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.eichsfeldwerke.de/datenschutz/ im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen. Der Widerruf der Einwilligung erfolgt für die Zukunft und berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten Daten.